

TITSA-Busfahrer reklamieren

Unsichere Bushaltestellen

Die Busfahrer des öffentlichen Transportunternehmens TITSA haben auf Teneriffa vor unsicheren Bushaltestellen gewarnt.

Diese seien teilweise provisorisch, schlecht abgesichert und schwer zugänglich. Des Weiteren fehle bei vielen eine ausreichende Beleuchtung und Beschilderung.

Die Busfahrer reklamierten vor allem den Zustand der Haltestellen entlang der Südautobahn TF-1 zwischen Santa Cruz und Arafo. Seit mittlerweile zwei Jahren werden auf diesem Autobahnabschnitt Bauarbeiten ausgeführt.

Die TITSA-Busfahrer haben dem zuständigen kanarischen Verkehrsministerium mangelndes Verantwortungsbewusstsein vorgeworfen. Sie haben Schutzvorrichtungen aus Beton gefordert, damit an den betroffenen Haltestellen wenigstens ein Minimum an Sicherheit erreicht werde. ■

Projektpräsentation in Santa Cruz

Einkaufszentrum „Tres de Mayo“

Das im Bau stehende Einkaufszentrum wurde von den verantwortlichen Architekten und Sponsoren in Santa Cruz de Tenerife öffentlich präsentiert.

Die Bauarbeiten schreiten gut voran. Voraussichtlich wird das Einkaufszentrum im kommenden Herbst unter dem Namen „Tres de Mayo“ eröffnet. Das Projekt soll rund 50 Millionen Euro kosten.

Es wird eine Fläche von 13.000 Quadratmetern und 60 verschiedene Geschäfte haben. Des Weiteren wird es für rund 300 Menschen Arbeitsplätze schaffen.

Laut dem Direktor des beauftragten Architekturbüros, Paul Molle, wird das neue Einkaufszentrum trotz seiner Größe eine angenehme Einkaufsatmosphäre bieten. ■

Warnung vor thailändischen Münzen

Verwechslungsgefahr

Konsumenten auf den Kanarischen Inseln werden davor gewarnt, thailändische Münzen anzunehmen, von denen kürzlich eine große Menge in Umlauf gebracht wurde.

Die spanische Polizei hat nach einem anonymen Hinweis einige Geschäfte ausfindig gemacht, in denen thailändische „10 baht“-Stücke als Wechselgeld herausgegeben werden. Diese sehen den 2-Euro-Münzen sehr ähnlich, sind aber nur einen Bruchteil davon wert. Bei den betroffenen Läden handelt es sich größtenteils um Bazare im Besitz asiatischer Inhaber. ■



Die 10 Baht Münze sieht fast aus wie die 2-Euro Münze, weshalb die Verwechslungsgefahr groß ist

TUI kontrolliert 22% des kanarischen Marktes Aufstockung der TUI-Kontingente

Das deutsche Reiseunternehmen TUI kontrolliert derzeit 22% des kanarischen Touristikmarktes und will sein Kontingent auf den Kanarischen Inseln steigern.

Dies gab der TUI-Direktor für die Kanaren, Dick Bos, bekannt. Laut Bos sind die Perspektiven für den Archipel ziemlich positiv.

TUI brachte im vergangenen Jahr rund drei Millionen Touristen auf die Inseln, dies sind 3% mehr als im Jahr 2005. Die Umsatzsteigerung auf dem Archipel vom Jahr 2005 zum Jahr 2006 lag bei rund 72 Millionen Euro.

In diesem Jahr ist eine Steigerung der Touristenzahl um 3% und eine Umsatzerhöhung von 5% geplant.

Der TUI-Direktor wies aber auch auf einige Schwächen des kanarischen Tourismusmarktes hin. Er nannte dabei vor allem die Tendenz, in neue Unterkünfte zu investieren anstatt bestehende in Stand zu halten. Der Direktor spielte dabei auf die unkontrollierte Expansion im Süden von Gran Canaria in den letzten 15 Jahren



Ursprüngliche Landschaft und weitläufige Küstenstreifen machen Teneriffa zum Ziel für Wanderer und Badegäste

blem der Unternehmer auf den Kanarischen Inseln. Sie müssten ihre Hotels und Apartmentanlagen für ein bis zwei Jahre schließen, um sie zu erneuern und in dieser Zeit auf Einnahmen verzichten.

In Bezug auf Touristen-Komplettpakete warnte der TUI-Direktor vor der Kompetenz der Türkei, Ägypten

verbreitet sei, wie auf dem spanischen Festland und auf den Balearen.

Jedes Jahr buchen immer mehr Personen nur den Flug. Im vergangenen Jahr waren es eine Million TUI-Kunden, dies sind 15% mehr als im Jahr 2005. Die Buchung von Komplettpaketen ging auf den Kanaren um 2,7%, auf den Balearen um 3,2% und auf dem spanischen Festland um 5,6% zurück.

Die TUI führt diesen Trendwechsel vor allem auf das Internet zurück. Immer mehr Kunden suchen ihr Hotel mit Hilfe der neuen Informations- und Kommunikationstechnologien.

Nach TUI-Angaben sind die Buchungen für Gran Canaria konstant geblieben und die für die Inseln Teneriffa und Fuerteventura gestiegen. Die Zahl der Lanzarote-Urlauber ist wie in den vergangenen drei Jahren zurückgegangen.

Die Touristenrückgänge auf Lanzarote führt das Unternehmen auf die fehlende Insel-Promotion und die letzten Streiks im Transportwesen und auf dem Flughafen zurück. Durch eine gute Werbekampagne könnten diese Verluste schnell wieder ausgeglichen werden. ■

Laut dem TUI-Direktor seien die Preise auf den Kanaren stabil und die meisten TUI-Kunden daher zufrieden. Auf dem Archipel herrsche ein gutes Preis-Leistungs-Gleichgewicht.

Das deutsche Reiseunternehmen hat sich zum Ziel gesetzt, den Kongress-tourismus auf den Inseln zu vergrößern. Dazu bieten die Kanaren mit ihren neuen Kongresspalästen und Vier- oder Fünf-Sterne-Hotels sehr gute Möglichkeiten. Der Kreuzfahrt-tourismus ist ebenfalls ein Teil des TUI-Geschäftes. Das Reiseunternehmen deckt laut eigenen Angaben 45% des Marktes auf den Kanarischen Inseln ab und will das Geschäftsvolumen weiter erhöhen.

Die TUI verfügt auf dem Archipel über 180 Autobusse für den Touristentransport. Diese stehen auf den Inseln Gran Canaria, Teneriffa und Fuerteventura, demnächst auch auf Lanzarote zur Verfügung.

Die TUI-Unternehmensgruppe verzeichnete im vergangenen Jahr weltweit einen Umsatz von 19,6 Milliarden Euro. Sie beschäftigt 300 Mitarbeiter auf den Kanarischen Inseln und insgesamt 63.000 Mitarbeiter weltweit. ■



Einer der 180 TUI-Busse auf dem Archipel

an, in denen Playa del Inglés und Puerto Rico zusammenwachsen.

Dick Bos versicherte, dass die „Bauerei“ auf den Inseln nicht mehr sinnvoll sei, da das Angebot von Touristenunterkünften viel größer als die Nachfrage sei.

Er verstehe aber das Pro-

blem der Unternehmer auf den Kanarischen Inseln. Sie müssten ihre Hotels und Apartmentanlagen für ein bis zwei Jahre schließen, um sie zu erneuern und in dieser Zeit auf Einnahmen verzichten.

Er verstehe aber das Pro-

Ein Oster-Angebot, bei dem man nicht Nein sagen kann!



Iberostar Costa Calero****

4. bis 9. April

OSTER-SPECIAL

Halbpension

Iberostar Bouganville Playa****
Teneriffa - Tel.: 922 79 02 00

^{a b}
53 €

Iberostar Torviscas Playa****
Teneriffa - Tel.: 922 71 23 00

^{a b}
57 €

Iberostar Costa Canaria****
Gran Canaria - Tel.: 928 76 02 00

^{a b}
69 €

Iberostar Palace Fuerteventura****
Fuerteventura - Tel.: 928 54 04 44
Sonderangebot Thai Zen Space inbegriffen

^{a b}
55 €

Iberostar Costa Calero****
Lanzarote - Tel.: 928 84 95 75

^{a b}
53 €

Iberostar Papagayo****
Lanzarote - Tel.: 928 51 92 51

^{a b}
50 €

Preise pro Person und Nacht. Preise für zusätzliche Übernachtungen, Zuschläge für andere Verpflegungsarten und Preisermäßigungen auf Anfrage. **1. Kind gratis** bei ÜF oder HP / Festpreis 2. Kind: 18 €/Tag, bei All-inclusive: 25 €/Tag. Preisermäßigung für Kinder (2-12 Jahre) in Begleitung von zwei Erwachsenen. SONDERANGEBOT THAI ZEN SPACE: inkl. 1 Thermalbehandlung pro Person und Aufenthalt (nur im Iberostar Palace Fuerteventura).

Buchungen: • in Ihrem Reisebüro • unter www.iberostar.com • unter der Rufnummer **902 99 55 55** oder direkt im Hotel.